



Schervier Altenhilfe in Frankfurt

ENPP-Rezertifizierung bescheinigt Qualität in Demenzarbeit

Frankfurt/Main // Eine hervorragende Qualität in der Umsetzung des psycho-biografischen Pflegemodells zur Pflege und Betreuung verhaltensauffälliger Bewohner mit der ärztlichen Diagnose Demenz hat das Europäische Netzwerk für psychobiografische Pflegemodelle (ENPP) in der jüngsten Rezertifizierung den beiden Einrichtungen der Franziska Schervier Altenhilfe in Frankfurt bestätigt. In den Kategorien Milieugestaltung, Normalität, Ideologie und Dokumentation erreichten die Demenz-Wohngruppen des Pfarrer Münzenberger Hauses mit jeweils fünf Sternen ein maximales Ergebnis und sind damit eine von nur acht unter den europaweit 123 ENPP-zertifizierten Einrichtungen, denen es gelingt, ein so hohes Qualitätsniveau in der Umsetzung des Konzeptes von Böhm nachzuweisen. Der österreichische Wissenschaftler hat ein Pflegemodell entwickelt, dessen Grundprinzip ist, dem Klienten wieder Selbstständigkeit zu vermitteln, ihn zu reaktivieren. Böhm geht davon aus, dass Körper, Seele, Geist, soziales Umfeld



Demenzkoordinatorinnen Nicole Krause (rechts) und Natascha Simal.

und persönliche Geschichte in einem ständigen Zusammenhang stehen; sie bedingen einander und wirken aufeinander. Das Pflegemodell sieht mehrere Pflegeziele vor, die Pflegenden und Klienten miteinbezieht.

In den Demenz-Wohngruppen des Franziska Schervier Seniorenzentrums konnten bereits 16 von 20 möglichen Sternen erreicht werden. Die Berichte der im zweijährigen Turnus durchgeführten Rezertifizierungen zeigen – wie im Pfarrer

Münzenberger Haus – eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung auf. Demenzkoordinatorin Natascha Simal aus dem Franziska Schervier Seniorenzentrum sagt: „Manchmal ist es wie Detektivarbeit – dahinter zu kommen, mit welchen Impulsen wir jemanden aus einer Dekompensation heraus wieder stabilisieren können. Aber es macht riesigen Spaß, zu sehen, wie entspannt und zufrieden mit solcher Unterstützung auch Menschen mit einer fortgeschrittenen demenziellen Erkrankung leben können.“

Die beiden Einrichtungen der Franziska Schervier Altenhilfe gem. GmbH in Frankfurt werden aus dem städtischen Programm „Würde im Alter“ gefördert. Mit dieser Unterstützung können Fort- und Weiterbildungen für die Mitarbeiter, offene Fortbildungsangebote für Angehörige und ehrenamtlich Aktive sowie qualifizierte Tagespräsenzkkräfte, die zusätzlich zum Pflegepersonal eingesetzt sind, finanziert werden.

■ www.schervier-altenhilfe.de